

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0011/10</b>	<b>Datum</b> 19.01.2010
<b>Dezernat: III</b>	<b>III</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	23.02.2010	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	18.03.2010	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	24.03.2010	öffentlich	Beratung
Stadtrat	25.03.2010	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b> <b>FB 01,FB 02,I,II,IV,V,VI</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		
	<b>KFP</b>		
	<b>BFP</b>		

### **Kurztitel**

Einrichtung eines Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg (IB) und Bildung eines Personalpools Internationale Kompetenz

### **Beschlussvorschlag:**

1. Das Internationale Büro für Wirtschaftsförderung erhält ein Budget von 420.000,-- € jährlich.
2. Im Dezernat III werden für die Wahrnehmung der Aufgaben entsprechend dem als Anlage beigefügten Konzept im Stellenplan 2011 zusätzlich die Stellen eines/r Leiters/in, eines/r EU-Fördermittelreferenten/in (vgl. Stadtrats-Beschluss-Nr. 2360-77(IV)09 vom 22.01.2009 zu TOP 7.9) sowie eines/r Fremdsprachensekretär/in eingerichtet. Die drei Stellen werden zunächst auf drei Jahre befristet und mit einem Vermerk „kw 2013“ versehen.



## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>3000</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>		ja	X	nein
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
<b>57101000</b>		ja, Nr.			X	nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>					
<b>2010</b>	<b>JA</b>	<b>X</b>	<b>NEIN</b>			

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

TB3000

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2010	420.000,00	30000000	54571000	420.000,00	
2011	420.000,00	30000000	54571000	420.000,00	
2012	420.000,00	30000000	54571000	420.000,00	
2013	420.000,00	30000000	54571000	420.000,00	
<b>Summe:</b>	<b>1.680.000,00</b>				

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>	<b>0</b>				

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:


Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €

Datum Inbetriebnahme:


Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter	Unterschrift AL / FBL
--------------------------------------	----------------	-----------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Rainer Nitsche
---------------------------------------	-----------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	
-----------------------------------	--

## **Begründung:**

### **1. Ausgangslage**

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist bereits auf vielfältige Weise international engagiert und betreibt dazu zahlreiche Projekte und Kontakte. Dies gilt für alle Geschäftsbereiche der Stadtverwaltung, die aus internationalen Beziehungen vielfältige Impulse erhalten.

Internationale Beziehungen und Kontakte sind auch für die Wirtschaft Magdeburgs in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Die Unternehmen haben sich der Herausforderung der Globalisierung gestellt und arbeiten im internationalen Wettbewerb. Auf die Europäische Union wurden in den letzten Jahren vermehrt vormals nationale Kompetenzen übertragen, sie verfügt über beträchtliche Finanzmittel, die über die verschiedensten Fonds der Union auch an Städte und Regionen ausgereicht werden. Die Bedeutung europäischer Fördermittel in Fragen der Stadtentwicklung wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen.

### **2. Ziel**

Die Landeshauptstadt Magdeburg kann Globalisierung und Internationalisierung in größerem Maße als bisher als Chance für die Entwicklung der Stadt, insbesondere für den Wirtschaftsstandort nutzen. Es kann angeknüpft werden an bisherige Bemühungen, auf internationaler Bühne Profil zu gewinnen. Namentlich seien die erfolgreiche Initiative zur Profilierung Magdeburgs als Wissenschaftsstadt oder die Durchführung des Landesempfangs Sachsen-Anhalts bei der Europäischen Union im Jahr 2005, organisiert von der Landeshauptstadt, genannt.

Es kann ebenfalls angeknüpft werden an die bisherige wirtschaftsförderliche Arbeit des Dezernates III mit internationaler Relevanz. Hierzu sind beispielhaft zu nennen: Anfragen internationaler Investoren und fremdsprachige Präsentationen auf Messen einschließlich der Erstellung entsprechender Druckerzeugnisse..

Nun gilt es aber, dass Magdeburg dauerhaft an internationalem Profil gewinnt und im internationalen Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte besteht, wozu die Stadtverwaltung einen entscheidenden Beitrag leisten muss, indem sie ihre internationale Kompetenz weiterentwickelt und zur Erfüllung neuer Aufgaben befähigt wird.

Wie die Aufzählung geplanter Aktivitäten unter Ziffer 4 zeigt, muss nunmehr der Wirtschafts- und Tourismusstandort Magdeburg auf internationaler, insbesondere europäischer Ebene systematisch und offensiv bekannt gemacht werden, und zu diesem Zweck muss ein strategisches internationales Marketing betrieben werden. Dabei kommt es auf die Erzielung nachhaltiger Wirkung an. Dazu gehören:

- Aufbau internationaler Wirtschaftskontakte zwischen der Stadt und relevanten Körperschaften und Institutionen im Ausland, insbesondere Nutzung der bestehenden Städtepartnerschaften zu diesem Zweck,
- Ermöglichung und Förderung von ausländischen Investitionen am Wirtschaftsstandort Magdeburg,
- Unterstützung des Auslandsengagements von Unternehmen zur Stärkung von deren Wettbewerbsfähigkeit und von Exportchancen,
- Aufbau und Pflege von Kooperationsbeziehungen zur Erreichung der o.g. Ziele mit Partnern wie den Kammern, der Landesregierung und verschiedenen Organisationen,

- Durchführung von zielgruppenorientierten Veranstaltungen wie einem Außenwirtschaftstag und Begleitung ausländischer Besucher zur Standortpräsentation.

Dies soll Kernaufgabe eines Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung sein, begleitet von einem Personalpool „Internationale Kompetenz“, der organisatorisch dem Dez. III angeschlossen ist.

Der Personalpool Internationale Kompetenz wird aus Mitarbeitern gebildet, die an internationalen Fragen interessiert sind und über Fremdsprachenkenntnisse verfügen. Die Mitglieder des Personalpools werden im Einvernehmen mit den jeweils vorgesetzten Beigeordneten einzelnen Vorhaben und Projekten des IB zeitlich befristet zugeordnet und für diesen Zeitraum von ihren sonstigen dienstlichen Obliegenheiten freigestellt.

Der Aufbau des „Internationalen Büros erfolgt bereits in diesem Jahr. Zur Einrichtung der drei Stellen für das Jahr 2010 werden Dez. III und FB 01 eine Übergangslösung schaffen. Nach 24 Monaten erfolgt eine Evaluierung der Arbeit des Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung

### **3. Geplante internationale Aktivitäten des Dezernates III im Jahre 2010**

Bereits im Jahre 2009 hat das Dezernat III seine internationalen Aktivitäten verstärkt und Initiativen ergriffen, in deren Fortsetzung unter anderem folgende Projekte für 2010 geplant sind (Überblick):

#### **- Unternehmerwochen in Harbin und in Magdeburg im Mai und September**

Das Internationale Büro wird eine Unternehmerwoche in Harbin vorbereiten und begleiten. Es zeichnet sich die Beteiligung von ca. 15 Unternehmen der Landeshauptstadt und der Umlandregion für die Unternehmerreise nach Harbin ab. Die Reise soll mit einer gemeinsamen Veranstaltung des Landes und der IHK Magdeburg und Halle auf der Expo 2010 in Shanghai beginnen. Zur interkulturellen Vorbereitung der Reise ist die Durchführung eines Workshops mit Experten des China-Außenhandels geplant.

#### **- Präsentation des Wirtschafts- und Logistikstandorts Magdeburg im Rahmen der Magdeburger Woche in Radom/ Polen im Juni 2010**

Gemeinsam mit der IHK Magdeburg soll eine Delegationsreise des Beigeordneten für Wirtschaft mit der Zielstellung der Kontaktaufnahme mit Wirtschaftseinrichtungen auf kommunaler Ebene und Erschließung gemeinsamer Projekte, auch unter Einbeziehung europäischer Fördermittel, organisiert werden.

#### **- Präsentation Wirtschafts- und Investitionsstandort MD in Saporoshje Ukraine**

Der Beigeordnete für Wirtschaft wird im Januar 2010 gemeinsam mit einer Unternehmerdelegation der IHK Magdeburg nach Saporoshje reisen, um vor Ort Möglichkeiten der Außenwirtschaftskooperation zu besprechen. Im Nachgang zu dieser Reise sind weitere Vorhaben zu erwarten.

#### **- Kontaktaufnahme und Sondierung von Wirtschaftskooperationen mit Südafrika**

Im Anschluss an den Besuch des südafrikanischen Botschafters im Sommer 2009 führte das Dezernat Gespräche mit dem für Sachsen-Anhalt zuständigen Honorarkonsul Südafrikas. Verabredet wurde die Vorbereitung einer Reise in das Land im Oktober 2010 mit dem Ziel, eine Städtepartnerschaft zu prüfen und Unternehmenskontakte herbeizuführen.

#### **- Le Havre**

Im Rahmen der zu erwartenden Städte-Zusammenarbeit oder –Partnerschaft mit Le Havre sind Kooperationen der beiden Häfen und einzelner Unternehmen möglich.

#### **- Riga / Lettland**

Im Anschluss an eine Reise des Oberbürgermeisters nach Riga sollen auf der Ebene in der Wirtschaftsförderung weitere Kontakte geknüpft werden.

#### **- Weiterführung und Intensivierung eines „Wirtschaftstammtisches China“ zum regelmäßigen Erfahrungs- und Informationsaustausch**

Ziel ist es, die in Magdeburg und in der Region bereits vorhandenen China-Kompetenzen in Bezug auf die Erschließung des chinesischen Marktes zusammenzuführen. Ergebnis dieser Bemühungen könnte ein herausragendes „China-Profil“ der Landeshauptstadt werden.

#### **- Weiterführung der Kontakte aus der `Roadshow` in Shanghai, Qingdao und Guangzhou vom Dezember 2009**

Im Ergebnis der Reise gemeinsam mit Herrn Staatssekretär Schubert, der Stadt Halle und einigen Landkreisen sind interessante Kontakte mit Unternehmen entstanden, die es weiter zu verfolgen gilt.

#### **- Durchführung eines Außenhandelstages**

Auf der Grundlage früherer Erfahrungen könnte erneut ein Außenhandelstag in Magdeburg durchgeführt werden. Dabei sollen nach gründlicher Vorbereitung ausgewählte Zielgruppen, z.B. die Handels- und Wirtschaftsexperten der Botschaften, mit dem Wirtschaftsstandort Magdeburg vertraut und mit Unternehmen bekannt gemacht werden.

### **4. Schlussfolgerung**

Die vorstehende Übersicht konkreter Projekte für das Jahr 2010 führt in Verbindung mit den weiteren ständigen Aufgaben im internationalen Bereich zu der Feststellung, dass dafür der bisherigen Personal- und Mitteleinsatz des Dezernates III nicht ausreicht. Eine dezernatsinterne Verlagerung des Kräfteinsatzes ist ebenfalls ausgeschlossen, da die dem Dezernat zugewiesenen anderen Aufgaben unvermindert, teilweise auch intensiver bewältigt werden müssen.

Da das IB im Wesentlichen erweiterte Aufgaben der Wirtschaftsförderung erledigt, empfiehlt sich in organisatorischer Hinsicht die Einrichtung eines dem Dezernat III als Team zugeordneten Büros.

Die Bildung eines Personalpools Internationale Kompetenz unterstützt und erweitert die Einsatzmöglichkeiten des Büros erheblich mit einem relativ geringen Aufwand, da vorhandenes Personal mit bislang ungenutztem Potential zum Einsatz kommt.

#### **Anlagen:**